

Naturschaustücke – Vom Kräftespiel der Anpassung

Wolfgang Niehoff

15. November bis 6. Dezember 2026

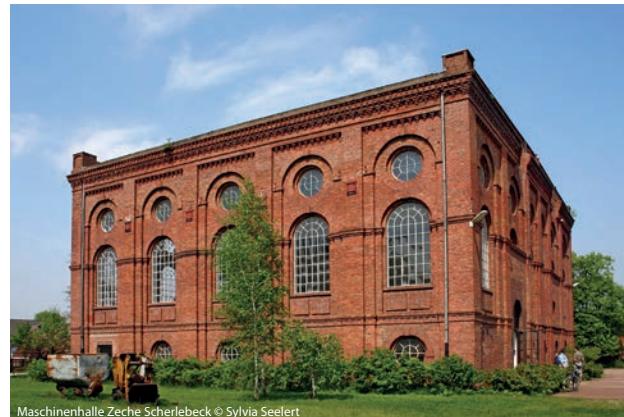
SKULPTUR

VERNISSAGE: 15. NOVEMBER | 11 UHR

Zentrale Werkelemente der Assemblagen Wolfgang Niehoffs sind Federn, Äste oder Pflanzenteile und industrielle Metallobjekte. In ihrer jeweiligen Materialität, Oberflächenstruktur und Formcharakteristik sind sie der Ausgangspunkt für die Bildkompositionen:

Geometrisch klare Gefüge aus senk- und waagerechten Achsen werden mit dynamisch-gestischen Farblinien und flächigen Materialtexturen in Beziehung gesetzt, organische Formelemente werden mit konstruktiv-funktionellen Fassungen fixiert. Darüber entsteht ein Zusammen- und Kräftespiel wechselseitiger Anpassungen von Natur- und Technikmaterialien und -bezügen.

Im künstlerischen Spannungsfeld von kreativer Spontanität und konstruierender Rationalität thematisiert Wolfgang Niehoff eine zentrale, oft polarisierende Fragestellung unserer Zeit: Wie nehmen wir das Verhältnis von Technik und Natur wahr?



Maschinenhalle Zeche Scherlebeck © Sylvia Seelert

INFOS

Zeche Scherlebeck

Maschinenhalle Scherlebeck – Schacht V/VI
Scherlebecker Str. 260 | 45701 Herten

Öffnungszeiten

Samstag 15:00 – 18:00 Uhr
Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr

Wolfgang Niehoff
FFStP 1, 2025



Wolfgang Niehoff
Passung 6, 2025



© Wolfgang Niehoff

Die Ausstellungsreihe wird gefördert durch:



IMPRINT

Herausgeber:

Kulturbüro Herten und Initiative Kunst in der Maschinenhalle

C/o Förderverein

Maschinenhaus Scherlebeck Schacht 5 e.V.

V.i.S.d.P.:

Stefanie Dobberke | Dezernat 3 | Amt für außerschulische Bildung und Kultur,

Druck:

Resser Weg 1, 45699 Herten

Auflage:

Eigendruck | Stadtdruckerei Herten

Veröffentlichung: Januar 2026



AUSSTELLUNGEN
Kunst in der Maschinenhalle

2026

Beziehungen

Claudia Fründ | Maria Eggenkemper
8. bis 29. März 2026
MALEI | SKULPTUR
VERNISSAGE: 8. MÄRZ | 17 UHR

Die Künstlerinnen Maria Eggenkemper und Claudia Fründ lassen in ihrer gemeinsamen Ausstellung das Unsichtbare sichtbar werden: die vielschichtigen Verflechtungen zwischen Menschen, Materiellem und Themen. Claudia Fründs Malerei erkundet in abstrakten Kompositionen aus Linien, Flächen und Formen die feinen Resonanzen von Nähe und Distanz. Vielschichtige Farträume öffnen emotionale Tiefen und laden zur introspektiven Betrachtung ein.

Maria Eggenkempers Skulpturen aus Stein, Stahl und Holz geben Beziehungen eine dreidimensionale physische Präsenz. Die gegensätzlichen Materialien spiegeln die Dynamik menschlicher Bindungen wider: das Aushalten von Gegensätzen und das Schaffen stabiler Gleichgewichte.

Gemeinsam schaffen Fläche und Form einen tiefen Resonanzraum, der zur Reflexion über die eigenen existentiellen Beziehungen einlädt.

Am Sonntag, 15. März 2026, um 11 Uhr, bieten die Künstlerinnen im Rahmen der Frauenkulturtage eine Führung exklusiv für Frauen an.

Claudia Fründ
Glow 1, 2020



Maria Eggenkemper
Expansion, 2025



© CHROST photodesign

© Maria Eggenkemper

Das Sichtbare und das Verborgene

Anna Pocher
10. bis 31. Mai 2026
COLLAGEN
VERNISSAGE: 10. MAI | 11 UHR

Anna Pochers Papiercollagen sind das Ergebnis ihrer Liebe zu Bildern. Ob Fotografien aus Zeitschriften, Reproduktionen bekannter oder weniger bekannter Gemälde, Eintrittskarten aus Museen und Ausstellungen oder einfache Bonbonpapiere, die sie gezielt gesammelt und miteinander kompositorisch verbunden hat: Die visuelle Wahrnehmung, die Welt der Symbole und Allegorien hat sie schon immer begleitet und inspiriert, sei es als Choreografin, Dozentin oder Zeichnerin.

Die Zusammenstellung der Collagen ist intuitiv. Dabei folgt die Künstlerin einer Art innerer Bildlogik: den zweidimensionalen Formen und der Dynamik von Raumtiefe, der Abfolge verträglicher und disharmonischer Farben, dem stillen Dialog von Form und Inhalt, der oft voller Ironie in den Bildern verborgen ist und sie zu seiner Komplizin gemacht hat.

Anna Pocher
Das Mädchen, 2020



© ADEBISI

Anna Pocher
Papiercollage No. 21, 2020



Second Life

Carlos Cortizo
6. bis 27. September 2026
ARBEITEN
VERNISSAGE: 6. SEPTEMBER | 11 UHR

In einer Welt, die von schnellen Veränderungen und Unsicherheiten geprägt ist, werden die Herausforderungen der Gegenwart reflektiert und utopische Vorstellungen gestaltet. Die unterschiedlichen Materialien und Techniken, die in den Werken verwendet werden, spiegeln die Vielfalt der Möglichkeiten und die Notwendigkeit wider, über konventionelle Ansätze hinauszudenken.

Carlos Cortizos Werkserie Second Life bedient sich gebrauchter Materialien, die in ihrem ursprünglichen Kontext oft als ausrangierte Objekte betrachtet werden. Durch die künstlerische Bearbeitung erfahren die Werkstoffe eine komplettete Transformation und erhalten somit ein zweites Leben.

Carlos Cortizo
Second Life, 2023-1



© Carlos Cortizo

Carlos Cortizo
Second Life, 2025-4

